

Haushaltsrede 2015

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Wie wollen wir das bezahlen? Das können wir uns doch gar nicht leisten. Es ist kein Geld da.“ Sie kennen diese Sätze. Sie sind Ausdruck einer berechtigten Sorge der Menschen in unserer Stadt und in unserem Land um unsere öffentlichen Finanzen.

Gerade weil Menschen diese Frage stellen, sind wir, die politischen Verantwortungsträger, besonders gehalten zu erklären, weshalb wir Entscheidungen treffen, wie wir sie treffen und aus welchem Grund wir uns für etwas entschieden haben und welche Abwägung wir dabei getroffen haben.

Wir, die wir politische Verantwortung tragen, ob im Hauptamt oder Ehrenamt, streiten um richtige und gerechte Lösungen im Sinne einer zukunftsfähigen, solidarischen Stadt und im Sinne unserer sozialen Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Nach 6 Jahren als Bürgermeister unsere Stadt möchte ich heute bei der Einbringung des Haushalts für das nächste Jahr folgende Punkte festhalten:

Erstens: Der Haushalt 2015 zeigt auf der einen Seite, wie eng die Grenzen sind, in denen wir uns bewegen müssen und auf der anderen Seite zeigt er das Ergebnis unserer dauerhaften Anstrengung der Haushaltskonsolidierung.

Zweitens: Wir haben es nun zum dritten Mal hintereinander geschafft einen ausgeglichenen – ein den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden - Haushaltsentwurf aufzustellen. Die Stadt Aulendorf beweist damit, dass sie ihrer finanziellen Verantwortung gegenüber dem Land Baden-Württemberg und den Kommunen unseres Landes gerecht wird.

Drittens: Der Schuldenstand wird weiterhin jährlich deutlich reduziert, die Konsolidierung des städtischen Haushalts schreitet voran und erforderliche Investitionen können getätigt werden.

Viertens: Es gelingt uns unsere sozialen Angebote Jahr für Jahr, Schritt für Schritt, auszubauen und unsere Stadt zu einer familienfreundlichen Gemeinschaft zu entwickeln.

All dies ist uns meiner Auffassung nach nur gelungen, weil wir eine großartige und breite Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger gehabt haben und haben, die unseren Weg der Haushaltskonsolidierung immer kritisch aber doch konstruktiv begleitet haben.

Aus der Mitte der Bürgerschaft hat sich ein herausragendes Engagement entwickelt, welches in allen Feldern unserer gesellschaftlichen Daseinsvorsorge aktiv ist. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihren Teil zu diesem Erfolg beigetragen haben sehr herzlich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des Bauamtes, des Hauptamtes und insbesondere der Kämmerei haben in den vergangenen Wochen intensiv am Haushaltsentwurf 2015 gearbeitet. Bis heute wurde am Haushaltsentwurf geschliffen. Ich danke meinen Mitarbeitern sehr herzlich für dieses Engagement.

Meine Damen und Herren,

ein kommunaler Haushalt ist nicht nur ein umfangreiches Zahlenwerk, sondern vor allem auch ein Aufgabenprogramm, in dem sich gesetzliche Verpflichtungen aber auch kommunale Zielsetzungen widerspiegeln. Der Haushaltsentwurf folgt deshalb überwiegend den größtenteils bereits beschlossenen und gewünschten Maßnahmen, begonnene Maßnahmen werden fortgesetzt und neue Aufgaben und Herausforderungen werden angenommen – das ist der Dreiklang, aus dem der Haushalt 2015 besteht.

Meine Damen und Herren,

was sind die Eckpunkte für den Haushaltsentwurf 2015 der Stadt Aulendorf?

Schauen wir kurz zurück auf das Jahr 2013. Der Haushaltsentwurf 2013 sah ein Nullergebnis vor, d.h. es waren für den städtischen Haushalt keine Kreditaufnahmen, keine Rücklagenentnahme und keine Rücklagenzuführung vorgesehen. Im Nachtrag konnte dieses Ergebnis gefestigt werden. Aufgrund einer erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung und unserer Sparbemühungen konnte sogar eine Rücklagenzuführung von rd. 2 Mio. € erfolgen.

Auch der Haushalt 2014 sieht ein Nullergebnis vor. Im Nachtrag ist eine geringe Rücklagenzuführung von 6.600 € vorgesehen. Das Ergebnis des Haushalts 2014 kann noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Die dringend erforderliche und bereits beschlossene Ersatzbeschaffung der Feuerwehrdrehleiter belastet das Ergebnis mit rd. 600.000 €. Zuschüsse werden erst in den folgenden Jahren eingehen. Auch waren wir in den vergangenen Wochen mit Rückzahlungen bei der Gewerbesteuer konfrontiert. Auch ist das Ergebnis davon abhängig, wie viele Bauplätze aus den Baugebieten Mahlweiher und Safranmoos 2014 noch verkauft werden können.

Nun zum Haushaltsentwurf 2015:

Verwaltungshaushalt:

- 14 % Grundsteuer als größte konstante Einnahmequelle
- 66 % Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen = Einnahmen die konjunkturellen Schwankungen unterworfen sind.

Nur 20 % (Grundsteuer, Gebühren und Entgelte und Konzessionsabgaben) der Einnahmen können als konstante Einnahmen bezeichnet werden.

Anders sieht es bei den Ausgaben aus:

- 23 % FAG- und Kreisumlage
- 15 % Personalausgaben
- 26 % Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
- 4 % Zinsen (2013=6 %; 2014 noch 5 %)

Der Verwaltungshaushalt ist im Wesentlichen von folgenden Punkten geprägt:

Die Summe der Einnahmen aus der Gruppierung 0, das sind die Grundsteuern, Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen und Familienlastenausgleich beträgt rd. 15,4 Mio. €. Gegenüber dem Jahr 2014 ist dies ein leichter Rückgang von 100.000 €. Das Jahr 2013 schloss mit einer Summe von 15,3 Mio. €.

Die Ausgaben aus der Gruppierung 8, das sind vor allem die Gewerbesteuerumlage, Kreis- und FAG-Umlage erhöhen sich um rd. 1 Mio. € gegen über dem Jahr 2014 auf 6,1 Mio. € und um rd. 1,1 Mio. € gegenüber dem Jahr 2013.

Im Saldo fehlen daher rd. 1 Mio. € an Haushaltsmitteln gegenüber dem Vorjahr. Trotz dieses Saldos einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, das war die vornehme Aufgabe der Kämmerei.

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben belaufen sich trotzdem auf 5.683.500 €. Das ist eine Steigerung von rd. 160.000 € gegenüber dem laufenden Jahr 2014. Gegenüber dem Jahr 2013 erhöht sich der Aufwand um rd. 1.139.000 €. Die Stadt arbeitet weiter daran den vorhandenen Sanierungs- und Unterhaltungsstau abzubauen.

Der größte Anteil an den Unterhaltungskosten trägt das Schulzentrum mit der Sanierung des Flachdachs auf Ebene 5, Erneuerung der Decke auf Ebene 5 und der elektrotechnischen Sanierung auf Ebene 5 mit 634.000 €

Im Bereich des Energiemanagements sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Austausch Heizungspumpen im Schloss 12.000 €
- Umstellung Leuchtmittel im Schloss auf LED 10.000 €

Zuschussbedarf im Bereich Jugend, Kinder Soziales:

- Unterhaltung Spielplätze 40.000 €
- Zuschussbedarf Kiga und Krippen 1.201.800 €
2013: 1.068.850 €
- Zuschussbedarf Schulen 1.189.600 €
2013: 937.900 €

- Jugendhilfe, Jugendhaus 94.600 €
- Sporthallen 262.550 €
- Sportplätze Unterhaltung 78.000 €

Bereich Straßenunterhaltung:

- Unterhaltung der Straßen 377.000 €

Planungskosten:

- Gesamt 203.000 €
davon
Bebauungspläne 167.000 €
Lärmaktionsplan 6.000 €
Breitbandversorgung 10.000 €
Mobilitätsplanung, Verkehrsplanung 20.000 €

Zuschüsse Eigenbetriebe:

Wiederum müssen keine Zuschüsse mehr an die Eigenbetriebe bezahlt werden.

Vermögenshaushalt:

Folgende Ausgaben und Investitionen prägen den Vermögenshaushalt:

- Umkleidetrakt Feuerwehrhaus Aulendorf 213.000 €
- Grundschule - Ausstattung und Pausenhof 42.300 €
- Schulzentrum – Ausstattung 28.000 €
- Erneuerung Kinderspielplätze 55.500 €
- Verbesserung Breitbandanbindung 189.000 €
- Stadtsanierung 172.000 €
- Poststraße – Grunderwerb 150.000 €
- Bahnübergang Dobelmühle 170.000 €
- Ausbau GV Ebisweiler – Atzenberg 61.000 €
- Sondertilgung 1.000.000 €

Einnahmenseite:

- Zuführung vom Verwaltungshaushalt 1.829.300 €
davon 805.000 € für die ordentliche Tilgung
- Grundstückserlöse 700.000 €
- Darlehnsrückfluss VGA 560.000 €

Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

Abwasser:

- Fertigstellung Sanierung Nachklärbecken 200.000 €
- Erneuerung Mess-, Regel- und
Steuertechnik mit Betriebsgebäude 330.000 €
- Baugebiet Safranmoos 75.000 €
- Baugebiet Parkstraße 103.000 €
- Kanalaufdimensionierung 300.000 €
- Sanierung Innengebäude Kläranlage 191.000 €
- Sanierung Gasbehälter 120.000 €
- Erforderliche Kreditaufnahme 1.280.000 €

Wasser:

- HB Katzensteig 430.000 €
- Einbau permanente Wasserverlustanalyse 100.000 €
- Erforderliche Kreditaufnahme 0 €

Allgemeine Rücklage

Der Rücklagenbestand zum 31.12.2015 beträgt voraussichtlich 3.007.840,49 € und liegt somit deutlich über dem Mindestbestand von rd. 387.000 €.

Die allgemeine Rücklage ist für mich zum jetzigen Zeitpunkt grundsätzlich unantastbar. Über eventuell mögliche weitere zusätzliche Tilgungsleistungen kann meiner Ansicht nach Vorliegen des Rechnungsergebnisses 2014 und dem Nachtrag 2015 beraten entschieden werden.

Wie sieht Schuldenstand aus?

Kernhaushalt

01.01.2015	23.282.765 €
31.12.2015	21.502.789 €

Eigenbetriebe:

01.01.2015	8.224.998 €	
	2.000.000 €	geplante Aufnahme 2014 Abwasser
31.12.2015	1.280.000 €	Kreditaufnahme gem. Planung
	300.000 €	Tilgung
	Ca. 11,5 Mio. € voraussichtliche Verschuldung	

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich auf eine konstruktive Debatte zum Haushalt 2015 und darauf, dass wir gemeinsam für unsere Stadt mit unseren Entscheidungen Identität stiften und unsere Zukunft gestalten

Vielen Dank